



Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich [Sonnabend]
in der Stärke eines halben Bogens.

Neustadt o/s., den 8. Mai.

Pränumerations-Preis 20 Sgr.
für das ganze Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Oppeln und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 6. Mai in Ratibor, den 8. Mai in Kreuzburg, den 10. Mai in Namslau, den 12. Mai in Brieg, den 14. Mai in Nimptsch.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Verkauf gesetzlich rückgängig machen und Krippenseher, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Orts-Obrigkeit auf Gefahr und Kosten des früheren Eigenthümers übergeben oder im Remonte-Depot aufgestellt und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung gegen Rückzahlung des Kaufgeldes, excl. Quittungsstempels und gegen Erstattung der entstandenen sämtlichen Unkosten wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1858.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

A u f r u f !

Die Stadt Frankenstein mit dem anstoßenden, fast ganz massiv gebaut gewesenen Dorfe Zabel sind das Opfer einer entsetzlichen Feuersbrunst geworden. Am 24. d. M. brach in einem Hause der Westseite unerklärlich Feuer aus, das bei einem heftigen Nordwestwinde so rasch um sich griff, daß in kaum drei Stunden in der Stadt über 350, in Zabel 62 Feuerstellen in Asche lagen. Die Flammen schlugen augenblicklich in ein Feuermeer zusammen, an dessen Gewalt alle menschliche Kraft brechen und jede Rettungshilfe versagen mußte.

Ein namenloses Unglück ruht auf der Brandstätte!

Unter ihren Trümmern hat man die verstümmelten Gebeine von 21 Leichen gesammelt. Die Unglücklichen, nachdem ihnen die wogende Flamme jede Flucht nach der Straße versperrt, hatten vergeblich in massiven Gebäuden Rettung gesucht; ihrer 15 haben allein in einem Zimmer des sogenannten Stadthauses ihren Schreckenstod gefunden, und leider ist zu fürchten, daß dies Schmerzens-Maß noch nicht gefüllt sei.

Ueber zwei Drittheile von Stadt und Dorf sind bis auf die Erdsohle eingeäschert; vielleicht 800 Gebäude sind vernichtet.

Aber auch von beweglicher Habe ist so gut wie gar nichts gerettet, und versichert war zumeist nichts oder nur zu geringem Werthe.